Error

Fäden der Erinnerung

Donnerstag, 18. März 2027 | 09:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Museum Tuch + Technik | 24534 Neumünster, Kleinflecken 1

Installation von Anja Kowalik

Die Installation "Fäden der Erinnerung" von Anja Kowalik ist im Dialog zwischen künstlerischem Konzept, der historischen Identität Neumünsters und der aktiven Beteiligung seiner Bürgerinnen und Bürger entstanden. Sie verbindet Kunst und Stadtgeschichte und eröffnet einen Raum, in dem persönliche Erinnerungen und kollektive Geschichte miteinander in Beziehung treten. Neumünster blickt auf eine lange Tradition als Tuch- und Textilstandort zurück. Vom handwerklichen Tuchgewerbe über Spinnereien und Webereien bis hin zur Bekleidungsproduktion hat die textile Arbeit die Entwicklung der Stadt und die Identität ihrer Bewohnerinnen und Bewohner über Jahrhunderte geprägt. Diese historische Grundlage bildet einen wesentlichen Ausgangspunkt für das künstlerische Konzept der Installation. Weben, Knoten und Verbinden wurden zu einer ästhetischen Übersetzung dieser Geschichte. Die verwendete Schurwolle verweist unmittelbar auf die textile Vergangenheit der Region und auf einen Werkstoff, der über Generationen hinweg Teil der örtlichen Produktionsgeschichte war. Aus dem einzelnen Faden entstand ein Geflecht – so wie aus einzelnen Lebensgeschichten eine gemeinsame Geschichte entsteht. Dabei ist die Installation nicht allein ein fertiges Kunstwerk, sondern wurde ein wachsender Erinnerungsraum durch die Beteiligung zahlreicher Bürgerinnen und Bürger. Jeder beteiligte Mensch fügte einen eigenen Faden hinzu und hinterließ damit eine Spur. Der einzelne Faden steht für eine persönliche Erinnerung, eine Erfahrung, eine Beziehung oder einen Moment; im Zusammenspiel aller Fäden entstand ein vielstimmiges Gefüge. So wurde das textile Material zum Träger von Erinnerung und zugleich zum Symbol für Gemeinschaft. Was zunächst getrennt erschien, wurde miteinander verbunden. Unterschiedliche Lebensgeschichten, Generationen und Erfahrungen haben ihren Platz in einem gemeinsamen Gewebe gefunden. Für Anja Kowalik ist "Fäden der Erinnerung" daher vor allem ein Raum der Begegnung und des gemeinsamen Erinnerns. Die Installation macht sichtbar, dass Geschichte nicht nur in Archiven, Gebäuden und Objekten bewahrt wird, sondern auch in den Menschen, ihren Erzählungen und ihren persönlichen Erinnerungen weiterlebt.

Kosten: Museumseintritt

Veranstalter:
Museum Tuch + Technik